Reisebericht Birdingtours-Reise
in die Vorpommersche Boddenlandschaft

Text: Stefan Lilje

Zeit: 11.10. - 17.10. 2026

Unterkunft: Pension „Boddenblick“ in Bresewitz

Teilnehmerzahl: 13

Reiseleiter: Stefan Lilje

Bei meist schönem und recht sonnigem Wetter erleben wir die Vielfalt und Schönheit der Landschaft, der Fauna und Flora der Vorpommerschen Boddenlandschaft: Wilder Ostseestrand, Weitblick übers Meer, ruhiges Boddenufer, urwüchsige Wälder, Steilküste, Sandstrand, Anlandungsflächen und Abbruchufer - die wilde Natur mit ihren Prozessen. Dazu schöne Zimmer in der Unterkunft, leckere Fisch- und andere Gerichte am Abend. Natürlich viele Kraniche – auf ihrem Weg von oder zu ihren Schlafplätzen, auf der Insel Kirr oder im Flachwasser stehend, an ihren Fraßplätzen, eine fröhliche Reisegruppe. Insgesamt: wunderschöne Vogelbeobachtungen und Landschaftseindrücke – was will man mehr?

Höhepunkte der Reise:

- Viele Kraniche überfliegend zu ihren oder an den Schlafplätzen, im Flachwasser landend, auf ihren Fraßplätzen sehr nah!
- Weitere tolle Vogelbeobachtungen in Traumlandschaft, u.a. von Gänsen und vielen Enten sowie Limikolen
- Rot- und Damhirsche, Wildschweine … in den Dünen am Darßer Ort und Pramort

1.Tag Meiningenbrücke, Insel Kirr, Kranicheinflug am Bahnhof Bresewitz

Nach leckerer Suppe und Vorstellungsrunde, kleiner Kranich-Einführung und Programmüberblick machen wir unsere erste nachmittägliche Exkursion. Wir trauen uns trotzt der massiven Regenschauer hinaus – und werden belohnt. Von der Beobachtungshütte auf dem Zingster Boddendeich aus sehen wir Kiebitze , Brachvögel, Pfeif- und Spießenten und auch mehrere Seeadler! Einer der großen Vögel fliegt direkt vor uns vorbei … Auch eine Rohrweihe fliegt über dem Schilf.

Etwas später fliegen große Kranichtrupps ein und landen an den Schlafplätzen – schön!

Schließlich genießen wir den Einflug der Kraniche zu ihren Schlafplätzen in der Nähe des Bahnhof Bresewitz. Einige Kranichschwärme fliegen direkt über uns – man hört sogar das Piepsen der Jungvögel. Das alles vor zum Teil dramatisch bunten Himmel … Ein schönes Erlebnis!
Zum Abschluss des Tages genießen wir das leckere Essen im Restaurant „Anders Wie“.

2. Tag Renaturierung Bresewitz, Darßwald bei Drei Eichen und Weststrand, Halbinsel Bresewitz mit Barther Oie

Vor dem Frühstück beobachten wir am durch Renaturierungen neu entstandenen Kranichschlafplatz direkt am Ortsrand von Bresewitz. Schon in der Morgendämmerung sind die Kraniche im Flachwasser zu sehen. Nach und nach fliegen sie zu ihren Fraßplätzen, teilweise direkt über uns. Es sind hunderte Vögel! Außerdem sind auch Bläß- und Graugänse unterwegs. Was für ein Schauspiel! Auch Kiebitze stehen im Flachwasser, ein Seeadler fliegt dicht vorbei.

Vom Parkplatz Drei Eichen aus machen wir nach dem Frühstück einen Spaziergang durch den Darßwald zum Weststrand. Wir hören u.a. Meisenarten, Waldbaumläufer und viele Wintergoldhähnchen und sehen ein Sommergoldhähnchen. Auch verblühte Breitblättrige Stendelwurz und Schattenblümchen fallen ins Auge. Buchfinken setzen sich vor uns zur Nahrungssuche auf den Waldweg.

Schön ist das Waldbild an den Rehbergen, dem ehemaligen Meeresufer. Auf den ehemaligen Dünenzügen stockt Buchenwald mit einigen eingestreuten Kiefern. Die ehemaligen Strandseen haben sich zu Erlenbrüchen entwickelt. Die geologischen Prozesse der Landwerdung und -abtragung werden hier anschaulich. Es findet sich richtiger Urwald, viele tote Bäume mit Baumpilzen und vielen Spechtlöchern sind zu sehen.

Bald erreichen wir den Ostseestrand. Der wunderbare Weststrand auf dem Darß zeichnet sich dadurch aus, dass der Wald bis an den Strand reicht und durch die Landabtragung hier immer wieder Bäume auf den Strand fallen – ein einmaliger Anblick. Silber- und Lachmöwen sind zugegen und interessieren sich für das Picknick von Strandbesuchern. Da will ein Kolkrabe nicht zurückstehen … Ein junger Austernfischer ist gut bei der Nahrungssuche zu beobachten.

Auf dem Rückweg hören wir wieder Fichtenkreuzschnäbel und Erlenzeisige – und können sie schließlich sogar im Spektiv lange auf Baumspitzen betrachten! Man sieht sogar den gekreuzten Schnabel eines Kreuzschnabel-Weibchens!
Später geht es durch einen wunderbaren Wald mit viel Totholz und Eichen- und Buchencharakteren zurück zum Parkplatz Drei Eichen. Unterwegs finden wir noch die farbenprächtige Raupe eines Buchen-Streckfuß!

Nach einer Mittagspause in der Unterkunft und zum Teil im benachbarten Eiscafé machen wir einen Beobachtungsspaziergang über die Halbinsel Bresewitz bis zu ihrer Ostspitze mit dem Aussichtspunkt Richtung Barther Oie. Wiesenpieper und Feldlerchen rasten in den Grünlandflächen, Schwarzkehlchen sind zu sehen. In den vor wenigen Jahren durch Renaturierung entstandenen Feuchtbereichen entdecken wir viele interessante Vögel, u.a. Krick-, Pfeif-, Krickenten und zwei Kampläufer nahrungssuchend sehr nah!

An der Barther Oie sind sehen wir einen jungen Seeadler etwas rupfen – wahrscheinlich den Kormoran, den er kurz zuvor vor unseren Augen fast gefangen hätte – der Rest der Jagd konnten wir nicht einsehen Auch Pfeif- Krick-, Schnatter-, Spießenten, viele Kiebitze

sind zu sehen. … Bekassinen, Alpenstrandläufer, Grünschenkel und Dunkelwasserläufer fliegen nur kurz vor uns vorbei oder wir hören sie rufen.

Auf dem Rückweg haben wir einen schönen Blick auf den roten Himmel mit Sonnenuntergang und erleben tausende Kraniche im Schlafplatzanflug – teils direkt über uns, laut rufend. Sie landen um Teil vor uns in den Feuchtflächen der Halbinsel Bresewitz. Fantastisch und herzergreifend!

3. Tag Dünenkiefernwald, Nordstrand, Darßer Ort, Leuchtturm

Heute wandern wir zum Darßer Ort. Zunächst geht es durch den Dünen-Kiefernwald mit seinen alten schönen verwachsenen Kiefern, an denen Spuren der vormaligen Harzgewinnung zu sehen sind. Im lichten Wald finden sich viele Heidelbeer- und Preiselbeer-Sträucher, Fliegen- und Knollenblätterpilze. Wir hören viele Goldhähnchen, einige Haubenmeisen und andere Meisenarten, Waldbaumläufer, Kleiber, Buchfinken und sogar Bergfinken. Haubenmeise, Kleiber, Sumpfmeise und Wintergoldhähnchen sehen wir sehr schön.

Weiter geht es zum Nordstrand. Bald hören wir einen Hausrotschwanz auf dem Campingplatz singen und in der Ferne einen Schwarzspecht rufen. Eine Goldammer fliegt über, ein Stieglitzschwarm findet sich in den Dünen. Draußen auf der Ostsee schwimmen drei Schellenten, ein Gänsesäger und ein Haubentaucher. Im Flachwasser am Strand sind Möwen und Stockenten zu sehen. Sehr vogelreich sind die Bereiche an der ehemaligen Hafeneinfahrt in der Kernzone. Wir sehen u.a. sehr nah einen Kiebitzregenpfeifer, Alpenstrandläufer und einen Austernfischer, Gänsesäger, eine Pfeifente und eine Schnatterente schlafen dort zwischen Stockenten und Kormoranen. Etwas weiter entfernt sind u.a. Pfuhlschnepfen, ein sehr großer Trupp Kormorane und erste Rothirschkühe in den Dünen zu sehen. Ein Seeadler rastet oben in einer Kiefer.

Nach der Mittagsrast am ehemaligen Nothafen laufen wir auf dem landschaftlich so beeindruckenden Rundweg am Darßer Ort. Hier kann man alle Entwicklungsstufen der dynamischen Landschaft anschaulich betrachten: von der Primärdüne über Weiß-, Grau- und Braundüne einerseits und von gerade entstehenden Strandseen bis hin zum Erlenbruch andererseits. Rothirsche sind zu beobachten. Hinter dem Libbertsee entdecken wir einen weiteren Platzhirsch mit vielen weiblichen Tieren. Dunkelwasserläufer, Krickenten, Löffelenten teils schon im Prachtkleid sind zu beobachten.

Die Pause im Museumscafé im Natureum Darßer Ort tut gut. Die sehr schön gestaltete Ausstellung über die Landschaft und Tier- und Pflanzenwelt am Darßer Ort, das Aquarium und der fantastische Ausblick vom Leuchtturm aus auf die Naturlandschaft ringsum gefallen ebenfalls. Danach geht es gemütlich mit dem Kremser zurück nach Prerow und dann mit dem Auto nach Bresewitz, wo uns sehr schmackhaftes Essen beim Grillabend in der Unterkunft erwartet.

4. Tag Kirr bei Zingst und Müggenburg, Sundische Wiese, Hohe Düne, Pramort

Wir beginnen den Tag mit Beobachtungen an der Insel Kirr, erst von Zingst und dann von Müggenburg aus. Auf dem westlichen Teil der Kirr stehen immer noch viele Kraniche und rufen aufgeregt. Pfeifenten sind u.a. zu sehen – und natürlich Seeadler. Bei Müggenburg fliegen immer wieder Bartmeisen aus dem Schilf auf. Bedingt durch den heute kräftig wehenden Westwind verschwinden sie aber gleich wieder im tieferen Schilf und sind daher leider nicht sitzend zu sehen. Seeadler sorgen immer wieder für Unruhe unter den vielen rastenden Enten und Gänsen in der Umgebung. Unter anderem fliegt ein großer Schwarm Weißwangengänse deswegen immer wieder auf.

Nachdem wir uns im Biergarten am Schlösschen Sundische Wiese gestärkt haben, startet der größere Teil der Gruppe zur Radtour. Ein kleinerer Teil der Gruppe unternimmt heute statt der Radtour eine Fahrt mit einem Schiff vom Hafen Zingst zum Pramort, um vom Schiff aus den Kranicheinflug zu erleben.

Bei der Radtour erleben wir die Naturlandschaft am Ost-Zingst. Beeindruckend – wirklich wilde Natur! Zwischen den weiten Schilfgebieten und den durch die Wasserstandsänderungen im Rahmen der Renaturierung vielen absterbenden Bäumen gibt es immer wieder Wasserflächen. Auf der ersten größeren entdecken wir Löffel-, Krick-, Spießenten, Dunkelwasserläufer und auch einige Zwergtaucher! Auch hier fliegen wieder Bartmeisentrupps umher. Auf einer weiteren Wasserfläche schwimmen Brandgänse - neu für die Reise!

Am Mittagsrastplatz können wir weitere Seeadler entdecken. Damhirsche laufen auf dem jetzt gesperrten Weg herum. Ein Hausrotschwanz-Weibchen sucht im Strauch vor uns nach Nahrung.

Weiter geht es zum nächsten Fahrradparkplatz. Unterwegs können wir auf einer Wiese Grau-, Bläß- und auch eine Ringelgans gut beobachten. Und ein nordischer Raufußbussard fliegt wunderbar zu sehen über uns!

Dann beobachten wir am Windwatt. Viele Limikolen und Enten sind zu sehen, weitere Seeadler und auch Hirsche.

Wir wandern zur Hohen Düne und erleben die unberührte Küstenlandschaft. Über 20 km Außenküste zwischen dem Ort Zingst und Neuendorf auf Hiddensee sind hier völlig unbebaut und naturbelassen und auch weit zu überblicken! Am Strand sitzt ein Seeadler neben vielen Möwen. Limikolen suchen nach Nahrung oder ruhen im Windschatten hinter kleinen Seetanghaufen. Nah vor uns schlafen ein Sanderling und ein Alpenstrandläufer direkt nebeneinander. Auch Kiebitzregenpfeifer sind zu sehen.

Auf dem Rückweg sehen wir einen Seeadler im Windwatt sitzen, der wohl einen Vogel verspeist. Erst taucht eine weibliche und wenig später eine männliche Kornweihe auf! Was für schöne, elegante Vögel!

Danach fahren wir noch den kurzen Weg vom Fahrradparkplatz zum Pramort, der Ostspitze von Zingst. Jetzt warten wir im Beobachtungsstand auf den Einflug der Kraniche. Es wird aber überhaupt nicht langweilig. Im Windwatt sehen wir viele Große

Brachvögel. Im Laufe der Dämmerung fliegen immer mehr von ihnen ein, zweimal in Trupps von mehr als zehn Vögeln direkt vor uns! Auch diverse Enten sind zu sehen. Wir sehen ein großes Damhirschrudel mit einem beeindruckenden Geweihträger auf den Dünen. Eine Wildschweinbache mit Jungtieren taucht auf – die kleinen laufen im Schweinsgalopp hinter ihrer Mutter her. Eine weibliche Kornweihe streicht immer wieder elegant über das Schilf der Werderinsel direkt vor uns – wir können sogar ihr eulenartiges Gesicht gut erkennen. Einmal taucht eine zweite weibliche Kornweihe auf und es gibt eine kleine Kabbelei.

Schließlich beginnt der Einflug der Kraniche. Durch die neu überstauten Flächen in der Sundische Wiese verteilen sich die Kraniche jetzt viel mehr und schlafen nicht nur direkt vorm Pramort. Trotzdem kommen immer wieder Kranichtrupps recht nah vorbeigeflogen. Einge setzen sich auch auf eine Wiese, die wir einsehen können. Als es schon dunkler wird, wechseln schließlich doch noch recht viele Kraniche ins Windwatt, welches wir gut einsehen können, direkt neben die inzwischen sicher über 80 Brachvögel. Ein sehr schöner Anblick!

Auf der Rückfahrt durch den Osterwald mit dem Auto sehen wir erst zwei Damhirsche, ein weibliches Tier mit einem Jungtier . Dann leuchten nochmal zwei Augen im Scheinwerferlicht am Straßenrand – ein Marderhund! Beeindruckende Begegnungen mit Wildtieren! Was für ein schöner, ereignisreicher Tag – abgeschlossen mit einem leckeren Abendessen!

5.Tag Kranorama, Prohner Stausee, Barhöft, Kranichwelten, Nisdorf

Heute machen wir die Festlandstour und besuchen zunächst das Kranorama, die Beobachtungseinrichtung von Kranichschutz Deutschland. Hier ist eine der Ablenkfütterungen für die Kraniche, damit sie nicht die frische Saat auf den Äckern fressen. Leider sind keine Kraniche zugegen – es gibt wohl gerade sehr viel abgeerntete Maisfelder mit bestem Maisangebot. Dafür sehen wir sehr viele Enten auf den Fraßflächen, besonders Pfeif- und Spießenten. Zwei Seeadler scheuchen die Enten auch vom nahen Günzer See auf. Beeindruckende Entenwolken aus hunderten Tieren fliegen umher! Auf Büschen am Parkplatz hören und sehen wir eine singende Grauammer – schön! Auch eine Singdrossel und eine Goldammer finden sich dort

Wir fahren zum Prohner Stausee. Auf einem abgeernteten Acker neben dem Prohner Stausee sind sehr viele Vögel zu sehen. Viele Kananda- und Weißwangengänse, einige Bläß- und Graugänse suchen hier ebenso Nahrung wie etwa 200 Kraniche. Auch der Blick auf den Bodden lohnt: Schell- und Pfeifenten sind zu sehen, mehrere Mittelsäger tauchen auf, Haubentaucher schwimmen umher. Die Rufe einer Wasserralle ertönen aus dem Schilf.

Auf und am Prohner Stausee selbst sind viele Kormorane zu sehen, viele von ihnen sitzen auf den Bäumen rund um den See. Hunderte Enten schwimmen auf dem See: Tafel-, Reiher-, Löffelenten und sogar einige Bergenten sind darunter! Neben vielen Lachmöwen findet sich auch eine Sturmmöwe.

Unsere Mittagspause verbringen wir am Picknickplatz Prohner Stausee mit Blick über den Bodden. Ein Trupp Bartmeisen fliegt vorbei.

Wir wechseln nach Barhöft und spazieren wir zum Strand mit Blick über die Windwattflächen und später zum Aussichtsturm. Der Blick von diesem Turm ist fantastisch. Man sieht die Insel Bock, die Insel Hiddensee und weite Teile von Rügen sowie die Bodden dazwischen – wunderschön! Schließlich kehren wir in Barhöft zu Kaffee und Kuchen ein.

Danach besuchen wir das neue Kranichzentrum, letztes Jahr eröffnet, die „Kranichwelten". Hier bekommen wir weitere Infos zu den Kranichen der Welt, zu ihrer mythologischen Bedeutung, zu Zugwegen, Schutz und anderem. Ein toller Film über das Kranichjahr in Vorpommern ergänzt das Angebot. Zwei junge Kraniche, „Findelkinder" einer wohlmeinenden, aber unwissenden Naturfreundin, sind jetzt hier in Obhut. Beeindruckend, diese Tiere so nah zu sehen.

Schließlich fahren wir nach Nisdorf, um dort Kraniche auf dem Weg zu ihrem Schlafplatz Pramort an der Ostspitze der Halbinsel Zingst zu beobachten. Auf dem Weg dorthin ist auf einem Acker viel Vogelleben: Ungefähr 20 Brachvögel suchen Nahrung, viele Kiebitze ebenfalls. Zwischen den Kiebitzen findet sich auch ein Goldregenpfeifer – und bald darauf fliegt ein Schwarm von 200 dieser Regenpfeifer auf! Dazu sind auch noch ein sehr heller Mäusebussard, viele Möwen und Rehe zu sehen!

Viele Kranichtrupps fliegen dann vor immer dramatischer rot werdendem Abendhimmel vor uns über den Bodden – fast schon kitschig. Einige Kranichtrupps fliegen auch direkt über uns. Der Sonnenuntergang ist ebenso spektakulär wie die vielen Kraniche – wunderschön!

6. Tag Polder Werre Steilküste, Ahrenshooper Holz, Kranicheinflug bei Bresewitz

Nach dem Frühstück beobachten wir am neuen Renaturierungsgebiet, den Werrepoldern zwischen Born und Ahrenshoop. Es erwarten uns schöne Beobachtungen. Schon auf der Fahrt dorthin sind auf einer Wiese viele Kiebitze sehr nah zu sehen! Später sehen wir einen Schwarm, der gut 200 Vögel umfasst!

An den Poldern üben wir uns in der Unterscheidung von Pfeif-, Löffel-, Spieß- und Krickenten. Die beiden anwesenden Seeadler sorgen immer wieder für Aufruhr bei den vielen Enten und anderen Vögeln im Polder. Einer der beiden Adler sitzt länger auf einer Wiese und verspeist einen Vogel. Die Reste seiner Mahlzeit werden später von einem Kolkraben und Nebelkrähen gerne weiterverwertet.

Ein Goldregenpfeiferschwarm erfreut, einige Alpenstrandläufer fliegen immer wieder vorbei, auch Bekassinen fliegen auf - zum Teil wohl aufgescheucht von einem jungen Merlin, der über die Feuchtflächen schießt! Zunächst ist er zweimal nur sehr kurz zu sehen, doch gegen Ende unserer Beobachtungen am Polder fliegt es nochmal direkt vor uns allen vorbei – alle können ihn zumindest kurz sehen! Auch Kleinvögel sind zu finden: Eine weibliche Rohrammer ist zu sehen, Bluthänflinge fliegen über, Flugrufe von Wiesenpieper und Feldlerchen sind zu hören.

An der Steilküste bei Ahrenshoop machen wir Mittagspause. Sehr viele Eiderenten schwimmen auf der Ostsee oder fliegen umher, auch wenige Trauerenten sind kurz zu

sehen. Wir entdecken u.a. Stranddisteln, noch blühenden Meersenf, Filzige Pestwurz und viele Uferschwalbenröhren am aktiven Kliff.

Anschließend gibt es leckeren Kuchen auf der warmen Terrasse im Café Namenlos bei fast sommerlichen Temperaturen. Dann unternehmen wir einen Spaziergang durch das urwüchsige Ahrenshooper Holz mit seinen umgestürzten Bäumen, totholzbewohnenden Pilzen und riesigen Stechpalmen. Was für eine schöner Naturwald mit viel Totholz, riesigen alten Buchen und Eichen! Ein Mittelspecht ruft einmal!

Auf der Rückfahrt noch zwei kurze, sehr erfolgreiche Stopps! Am Prerowstrom in Prerow steigen wir aus dem Auto auf, gehen 20 m, blicken auf das Ufer – und keine drei Minuten später entdecken wir den Eisvogel auf einem überhängenden Baum. Bald fliegt er ans gegenüberliegende Ufer und setzt sich lange wieder auf einen Ast. Alle können ihn schön durchs Spektiv betrachten!

Auch der Rundblick über die heute ganz ruhige Ostsee vom Nordstrand aus lohnt! Trauerenten und zwei Prachttaucher sind wunderbar zu sehen!

Schließlich fliegen nochmals viele Kraniche direkt über unsere Pension Boddenblick zur Insel Kirr! Eine wunderbarer Tagesausklang.

7. Tag Abreise

Wegen des anhaltenden Regenwetters heute vormittags verzichten wir auf die vormittägliche Exkursion. . So heißt es Abschied nehmen von der wunderschönen Boddenlandschaft und den Kranichen. 101 Vogelarten haben wir beobachtet!

Artenlisten

Vögel
Ringelgans
Kanadagans
Weißwangengans
Graugans
Bläßgans
Höckerschwan
Brandgans
Löffelente
Schnatterente
Pfeifente
Stockente
Spießente
Krickente
Tafelente
Reiherente
Bergente
Eiderente
Trauerente
Schellente
Gänsesäger
Mittelsäger
Straßentaube
Ringeltaube
Wasserralle
Teichhuhn
Bläßhuhn
Kranich
Zwergtaucher
Haubentaucher
Austernfischer
Kiebitzregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Sandregenpfeifer
Kiebitz
Brachvogel
Pfuhlschnepfe
Bekassine
Dunkelwasserläufer
Grünschenkel
Kampfläufer
Sanderling
Alpenstrandläufer
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Mantelmöwe
Prachttaucher
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Rohrweihe
Kornweihe
Rotmilan
Seeadler
Raufußbussard
Mäusebussard
Eisvogel
Buntspecht
Mittelspecht
Schwarzspecht
Turmfalke
Merlin
Eichelhäher
Elster
Dohle
Raben- X Nebelkrähe
Nebelkrähe
Kolkrabe
Haubenmeise
Sumpfmeise
Blaumeise
Tannenmeise
Kohlmeise
Bartmeise
Feldlerche
Schwanzmeise
Zilpzalp
Sommergoldhähnchen
Wintergoldhähnchen
Zaunkönig
Kleiber
Waldbaumläufer
Gartenbaumläufer
Star
Amsel
Singdrossel
Rotdrossel
Rotkehlchen
Hausrotschwanz
Schwarzkehlchen
Haussperling
Bachstelze
Wiesenpieper
Buchfink
Bergfink
Fichtenkreuzschnabel
Bluthänfling
Stieglitz
Erlenzeisig
Goldammer
Rohrammer
Grauammer

Säugetiere
Damhirsch
Eichhörnchen
Fuchs
Marderhund
Reh
Rothirsch
Wildschwein
(Zwerg-?)Fledermaus

Amphibien
Erdkröte

Fische
Dreistachliger Stichling (tot)

Insekten
Admiral
Blaugrüne Mosaikjungfer
Blutrote Heidelibelle
Brombeerspinner (Raupe)
Buchen-Streckfuß (Raupe)
Gewöhnliche Strauchschrecke
Herbst-Mosaikjungfer
Hornisse
Moderkäfer
Tagpfauenauge
Wald-Mistkäfer
Zimtbär (Raupe)
Zitronenfalter

Sonstige Wirbellose
Baltische Plattmuschel (Schale)
Braune Wegschnecke

Gefleckte Schnirkelschnecke
Garten-Kreuzspinne
Herzmuschel (Schale)
Miesmuschel (Schale)
Ohrenqualle
Sandklaffmuschel (Schale)
Seepocke spec.
Schwarze Wegschnecke

Pflanzen (Auswahl)
Adlerfarn
Bergsandglöckchen
Besenheide
Blasentang
Breit-Wegerich
Brombeere spec.
Eberesche
Feldbeifuß
Fichte
Filzige Pestwurz
Frauenflachs/Leinkraut
Gänseblümchen
Gewöhnliche Nelkenwurz
Gewöhnliche Schafgarbe
Gewöhnlicher Beifuß
Gewöhnlicher Reiherschnabel
Gewöhnlicher Schneeball
Gewöhnliches Seegras
Graukresse
Heidelbeere
Huflattich
Kanadisches Berufkraut
Krähenbeere
Lärche
Maiglöckchen
Meersenf
Pfaffenhütchen
Preiselbeere
Rainfarn
Rainkohl
Rentierflechte
Rotbuche
Rotklee
Sandsegge
Sandstrohblume
Schilf
Schmalblättriger Doppelsame
Schmalblättriges Greiskraut
Silbergras
Spätblühende Traubenkirsche
Spitz-Wegerich
Stieleiche
Strand-Aster
Strand-Distel
Strand-Hafer
Strand-Roggen
Trauben-Eiche
Vielblütige Weißwurz
Waldkiefer
Waldmeister
Weißdorn spec.
Weiße Lichtnelke
Weißer Steinklee
Zitterpappel

Pilze (Auswahl)
Fliegenpilz
Parasol
Schopf-Tintling
Specht-Tintling